

## **Historische Darstellungen analysieren – eine Hinführung**

**Fundament der systematischen Methodenschulung im Fach Geschichte ist neben der Quelleninterpretation die Beschäftigung mit der historischen Darstellung. Auch im Alltag stellt diese als Sachtext oder historische Sekundärliteratur bezeichnete Textart die populäre Vermittlung historischen Wissens dar. Ein Grundmerkmal ist allen Textarten – ob Essays, populärwissenschaftliche oder publizistische Texte - im Bereich historischer Darstellungen gemeinsam: Bei diesen handelt es sich um perspektivisch gebundene Deutung von Geschichte, also um ein Konstrukt historischer Wirklichkeit mit einem spezifischen Sinnangebot. Eine systematische kritisch abwägende Auseinandersetzung erfordert daher Tätigkeiten auf zumindest zwei Ebenen der Dekonstruktion, einer analysierenden sowie einer darauf aufbauenden beurteilenden Ebene.**

Ein Schwerpunkt der Methodenkompetenz – so auch im neuen KLP Geschichte Sek. II (NRW) - ist die zunehmend umfassendere und selbständigere Beherrschung der grundlegenden Schritte einer an wissenschaftlichen Standards orientierten sachgerechten Analyse. Erst wenn diese zunehmend fach- und sachgerecht beherrscht wird, kann eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen historischer Darstellung ertragreich vorgenommen werden.

### **Der Operator „Analysieren“**

Der Operator „analysieren“ ist nach der sog. Operatoren-Liste des MSW/NRW im Fach Geschichte dem Anforderungsbereich II (Reorganisation und Transfer) zuzuordnen. Er fordert die kriterienorientierte bzw. aspektgeleitete Erschließung historischer Materialien oder Sachverhalte ein. Die Aufgabe „Analysieren Sie den vorliegenden Textauszug.“ schließt als Arbeitsschritte sowohl die textbeschreibende Charakterisierung als auch die strukturierte Textwiedergabe ein. Im Sinne eines progressiv gestuften Kompetenzerwerbs könnte die Aufgabe auf niedriger Stufe auch formuliert werden: „Analysieren Sie den Text, indem Sie a) den Textauszug vorstellen und b) den Argumentationsaufbau kurz und knapp wiedergeben.“ Letztere Teilaufgabe könnte auch durch die präzise Zusammenfassung zentraler Textaussagen eingelöst werden.

### **„Klausur ist nicht Klausur“**

Schriftliche Leistungsnachweise (Tests, Klausuren) unterliegen wie die Gesamtheit aller Lernprozesse dem Anforderungsprinzip der Progression im Sinne eines ansteigenden Anspruchsniveaus im inhaltlichen und methodischen Bereich. Zur Bewältigung dieser Anforderungen benötigen die Lernenden einer wesentlichen Kompetenz für „Historisches Lernen“, nämlich der „Erschließungskompetenz“ (Peter Gautschi). Dieser Kompetenzbereich führt zu einer selbstständig materialbezogenen Sachanalyse. Indikatoren für die gelungene Umsetzung sind hier, inwieweit Lernende, in Darstellungen (und Quellen) verschiedene Phänomene, Sachverhalte und Personen identifizieren können, des Weiteren Gattungen und Textsorten unterscheiden, sie beschreiben und charakterisieren, um so ihren Erkenntniswert einzuschätzen. Die Lösungsqualität einer guten Analyse geht somit weit über die rein inhaltliche Ebene der Reproduktion hinaus.

## „Starthilfen“ beim Verfassen einer Analyse

Das Verfassen einer Analyse bereitet Lernenden auch in der gymnasialen Oberstufe über das Textverständnis hinaus oft Probleme, da sie noch nicht über ein solides stilistisches Instrumentarium verfügen, unter Vermeidung der Paraphrase und unter Wahrung des Autorenbezugs Texte in ihrer inhaltlichen Substanz für die kritische Auseinandersetzung verfügbar zu machen. Soll eine Analyse erfolgreich vorgenommen werden, so bedarf es im unterrichtlichen Vorfeld des systematischen Übens und der Bereitstellung von „Starthilfen“. Dieses Üben beinhaltet einmal die Klärung der benötigten Arbeitsschritte („Starthilfe“ 1) und Formulierungsangebote beim Verfassen einer Analyse („Starthilfe“ 2). Eine wichtige „Starthilfe“ stellt überdies die Bereitstellung von Kategorien zur Formulierung eigener Sätze dar. Die Kategorien können die Lernenden nutzen, um ihre inhaltlichen Ergebnisse klar verständlich und strukturiert darstellen zu können („Starthilfe“ 3).

### 1. „Starthilfe“ 1 – Analyse: „Was ist zu tun?“ – „Was ist zu beachten?“ \*

\*erarbeitet von der Kommission KLP Geschichte. Gymnasiale Oberstufe, Soest 2010

| Arbeitsschritte                                                                   | Kurzbeschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Eine historische Darstellung analysieren („textbeschreibende Charakterisierung“)  | <p>Die formale Analyse („textbeschreibende Charakterisierung“) stellt in einer ersten Annäherung qualifizierende Angaben zu den sog. „äußeren“ Textmerkmalen verknüpfend in einen Zusammenhang, der zum besseren Verständnis des Stellenwerts dieser historischen Darstellung führt.</p> <p>Als auszuwertende Merkmale kommen in Betracht: Der Autor des Textes, sein(e) Adressat(en) und deren Bezug zum Autor, Thema des Textes sowie die spezifische Textsorte (z.B. wissenschaftliche Abhandlung, populärwissenschaftliche Literatur, Essay, Schulbuchtext etc.), ggf. auch die Entstehungszeit des Textes bzw. den Zeitpunkt seines Erscheinens, der Anlass für das Entstehen des Textes sowie die Intention des Verfassers. Je nach Text können unterschiedliche Merkmale in unterschiedlicher Gewichtung von Bedeutung sein.</p> |
| Den Inhalt / die Aussagen einer historischen Darstellung strukturiert wiedergeben | <p>Die strukturierte Wiedergabe benennt sowohl den Inhalt wie auch gedanklichen Aufbau des Textes (Argumentationsstruktur). Die (Kern-)Aussage(n) einer Darstellung und deren Argumentationsstränge sind so zu rekonstruieren, dass die im Text vertretene Position erkennbar und verdeutlicht wird, um sie für die kritische Auseinandersetzung verfügbar zu machen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

## 2. „Starthilfe“ 2 – Analyseschritte einleiten: „Wie könnte ich jeweils formulieren?“

### a. Textbeschreibende Charakterisierung

- Autor / Erscheinungsort und –zeit:
- „Der vorliegende Text wurde verfasst von ... /Er wurde am ... in ... veröffentlicht./Bei dem Autor handelt es sich um ...“
- Textsorte (wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Textsorten):
- „Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um ...“
- Adressaten (Zielgruppe, an die sich der Text vornehmlich richtet):
- „Der Text richtet sich vornehmlich an ...“
- Thema (Antwort auf die Frage: Worum geht es?):
- „Der Autor beschäftigt sich mit dem Thema .../ Sein Text entstand im Rahmen der Diskussion um ... anlässlich des Jahrestages der ... / Der Autor verfolgt das Ziel ...“

### b. Inhalt und gedanklicher Aufbau (Argumentationsstruktur) des Textes, so:

- Die zentrale These oder Position des Autors benennen.
- Kernaussagen des Textes in eigenen Worten knapp zusammenfassen.
- Argumente, die zur Begründung einer Position genannt werden, auflisten.
- Historische Belege oder Fakten, die zur Begründung einer Position genannt werden, auflisten.
- Die Argumentationsstruktur eines Textes (z. B.: Hypothese - Abwägung von Argumenten - Schlussfolgerung) darstellen und ggf. grafisch visualisieren (z. B. Mindmap, Strukturskizze).
- „Die zentrale These des Autors ist ... / Zu Beginn formuliert der Autor als leitende Fragestellung ... / Zur Begründung werden folgende Argumente genannt ... / Als historischen Beleg führt der Autor an .../ Insgesamt kommt der Autor zu dem Schluss, dass ...“

**3. „Starthilfe“ 3 – Eine strukturierte Textwiedergabe schreiben: „Wie könnte ich die zentralen Aussagen sachgerecht wiedergeben?“ (Tipp: Konjunktive beachten!)**

a) Thematische und inhaltliche Aspekte

- er/sie befasst sich mit
- er/sie führt aus
- er/sie referiert
- er/sie schildert
- er/sie verweist auf
- er/sie behandelt das Thema
- er/sie stellt dar
- er/sie entwickelt
- er/sie zählt auf
- er/sie kündigt an

b) Position des Autors / der Autorin

- er/sie ist der Meinung
- er/sie stellt die These auf
- er/sie spitzt seine/ihre These zu
- er/sie vertritt den Standpunkt
- er/sie bekräftigt seine/ihre Ansicht

c) Voraussetzungen und Geltungsanspruch der Aussagen

- er/sie nimmt an
- er/sie bezieht sich auf
- er/sie zitiert
- er/sie vermutete
- er/sie beruft sich
- er/sie folgt der Darstellung vor

d) Konkretisierende und abstrahierende Angaben

- er/sie veranschaulicht
- er/sie konkretisiert
- er/sie geht auf Einzelheiten ein
- er/sie nennt Beispiele
- er/sie verallgemeinert
- er/sie resümiert
- er/sie überträgt auf
- er /sie definiert

e) Gedankliche Verknüpfungen und Begründungen

- er/sie begründet
- er/sie rechtfertigt
- er/sie führt als Beweis an
- er/sie weist nach
- er/sie vergleicht
- er/sie ordnet ein
- er/sie grenzt ab
- er/sie schränkt ein
- er/sie folgert daraus
- er/sie stellt eine Beziehung her.
- er/sie ordnet zu
- er/sie unterscheidet
- er/sie weist auf die Folgen hin
- er/sie relativiert

f) Bewertende Feststellungen

- er/sie stimmt zu
- er/sie bewertet positiv
- er/sie kritisiert
- er/sie bezweifelt
- er/sie widerlegt
- er/sie bekräftigt
- er/sie hebt zustimmend hervor
- er/sie wendet sich gegen
- er/sie weist zurück